



HEIMATBUND EMSDETTEN



Text und Bilder: Dieter Schmitz

↑ WANNENMACHERMUSEUM

Das Wannenschmiedemuseum stellt die Geschichte dieses alten Handwerks und die Lebensweise seiner Bewohner dar.

Wannen sind flache, aus Weiden geflochtene Körbe, die die Bauern zum Reinigen des ausgedroschenen Getreides verwendet haben. Das frühere Wohnhaus der Wannenschmiedefamilie Löbbel wurde 1984/85 am alten Standort in der Wilhelmstraße abgebaut und auf dem Gelände des Hofes Deitmar als Wannenschmiedemuseum wieder aufgebaut



BIEDERLACKTURM ↑

Bis 2007 hatte die Firma Biederlack in Emsdetten an der Rheiner Straße existiert. Der Abriss der Gebäude begann im November 2009.

Stehen geblieben von dem gesamten Komplex ist lediglich der markante um 1938 entstandene und mit rotem Klinker verblendete Biederlack-Turm, ein einzigartiges Zeugnis der Emsdettener Industriearchitektur geblieben.

Das Gebäude ist entkernt, aufwändig renoviert worden und beherbergt seit dem 1. Dezember 2017 die Digitalagentur Deltacity.

Der Speicher ist das älteste noch erhaltene Gebäude Emsdettens, das 1689, ein Jahr nach dem großen Brand des Dorfes, in der damals üblichen Fachwerkbauweise an der Stelle eines Vorgängerbaus wiedererrichtet wurde.

Am 18. August 1688 zerstörte eine verheerendes Feuer 42 Häuser des Dorfes. Vermutlich ist der Vorgängerbau ein Raub der Flammen geworden und der heutige Speicher dessen Nachfolgebau. Er gilt als Wahrzeichen der dörflichen Vergangenheit Emsdettens und zeigt zahlreiche alte Geräte der Selbstversorger und der Landwirte.

↓ SPEICHERMUSEUM

